

Unterschiede zwischen Schule und Hochschule – Kurz und knapp erklärt.

Sie werden schnell bemerken, dass es zwischen dem Lernen an der Schule und an der Hochschule Unterschiede gibt. Damit Sie nicht völlig überrascht sind und sich gut auf Ihr Studium vorbereiten können, finden Sie in der nachstehenden Tabelle einige der wichtigsten Unterschiede zwischen den beiden Lernorten.

Schule	Hochschule
→ Ihr Stundenplan ist vormittags voll.	→ Ihr Stundenplan verteilt sich über den ganzen Tag, oft mit großen Lücken zwischen den Vorlesungen.
→ Ihr Stundenplan ist vorgegeben.	→ Sie managen Ihre Zeit eigenverantwortlich.
→ Eltern und Lehrer*innen erinnern Sie daran, zu üben und Sie geben Ihnen die Prioritäten vor.	→ Sie sind verantwortlich, wie Sie Ihre Zeit einteilen und müssen alleine Prioritäten für sich setzen.
→ Sie müssen am Unterricht teilnehmen und bei Abwesenheit wird dieses vermerkt.	→ Sie sollten an den Vorlesungen, Workshops, Seminaren, Tutorien teilnehmen, aber Sie können das selbst entscheiden. Ihre Abwesenheit wird häufig nur in kleinen Veranstaltungen vermerkt.
→ Das Schuljahr geht von August bis Januar und von Februar bis Juni/Juli. Das sind 39 Wochen Unterricht.	→ Das Hochschuljahr geht von Mitte/Ende September bis Januar und von Mitte/Ende März bis Juni. Das sind 30 Wochen Vorlesungszeit.
→ Ihnen werden Hausaufgaben aufgegeben, die Sie bis zur nächsten Stunde gemacht haben müssen und diese werden kontrolliert.	→ Es wird von Ihnen erwartet, dass Sie sich in ein Thema einlesen bis Sie es verstanden haben. Das zur Verfügung gestellte Material und die dazu gehörigen Aufgaben werden nicht kontrolliert.
→ Die Lehrpersonen kennen Sie mit Namen und die Klassengröße beträgt um die 30 Personen.	→ Die Lehrpersonen kennen nicht unbedingt Ihren Namen und die Teilnehmendenzahl kann je nach Veranstaltung bei über 100 Personen liegen.

Schule	Hochschule
→ Sie erhalten Lernmaterialien, wenn Sie wegen Krankheit gefehlt haben.	→ Sie sind selbst dafür verantwortlich, sich das Lernmaterial für verpasste Veranstaltungen zu organisieren. Sie können hier z.B. andere Studierende ansprechen und nachfragen.
→ Sie werden direkt von den Lehrpersonen angesprochen, wenn sie den Eindruck haben, dass Sie etwas nicht verstanden haben.	→ Es wird von Ihnen erwartet, dass Sie Nachfragen stellen, wenn Sie etwas nicht verstanden haben.
→ Lehrer*innen zeigen Ihnen direkt inhaltliche Verbindungen und begleiten Sie beim Lern- und Denkprozess.	→ Es wird erwartet, dass Sie sich selbstständig die Themen erarbeiten und die inhaltlichen Verbindungen zu anderen Themen herstellen.
→ Es wird erwartet, dass Sie Fakten und Fähigkeiten erwerben.	→ Es wird erwartet, dass Sie das anwenden können, was Sie gelernt haben.
→ Sie bekommen gute Noten für die reine Wiedergabe von Inhalten.	→ Sie bekommen gute Noten, wenn Sie den Inhalt verstehen und anwenden können.
→ Anstrengungen und Bemühungen zählen.	→ Anstrengungen, Bemühungen sowie Selbstmotivation werden erwartet, aber nicht überprüft.